

Satzung für die Koordinationsrunde „Individualisierte Medizin“ der Universitätsmedizin Greifswald

Die Forschungsschwerpunkte „Community Medicine“ und „Molekulare Medizin“ der Universitätsmedizin Greifswald werden strukturell von den Forschungsverbänden „Community Medicine“ (FVCM) und „Molekulare Medizin“ (FVMM) getragen. Der von der Universitätsmedizin Greifswald (UMG) verfolgte Greifswalder Ansatz einer Individualisierten Medizin (GANI_MED) bringt Expertisen und Kapazitäten aus den beiden Forschungsschwerpunkten und -verbänden zur Weiterentwicklung individualisierter Behandlungs- und Präventionskonzepte zusammen.

Sowohl den beiden Forschungsverbänden als auch dem Greifswalder Ansatz einer Individualisierten Medizin werden nach Möglichkeit interne Mittel zur Anschub- und Vernetzungsfinanzierung aus dem UMG-Trennhaushalt für Forschung und Lehre zur Verfügung gestellt. Während in den Forschungsverbänden die Vorstände über die Mittelvergabe entsprechend der Satzungen bzw. Geschäftsordnungen der Forschungsverbände entscheiden, ist hierfür für GANI_MED eine Koordinationsrunde „Individualisierte Medizin“ verantwortlich.

Die UMG gibt dieser Koordinationsrunde mit Beschluss des Fakultätsrats vom 04.11.2014 folgende Satzung:

§ 1 Ziele und Aufgaben

Die Koordinationsrunde „Individualisierte Medizin“ ist das zentrale Gremium für Aspekte der Integrierten Individualisierten Medizin am Forschungsstandort Greifswald. Sie

- schafft den Rahmen für intensive interdisziplinäre und interfakultäre Kooperationen
- steuert die Einrichtung und das Follow-up von Patientenkohorten
- entscheidet über Daten- und Probennutzungsanträge zu den Patientenkohorten
- initiiert Forschungsanträge
- entwickelt Konzepte zur Translation innerhalb und außerhalb der Universitätsmedizin Greifswald
- entscheidet nach Vorstellung der Projektideen durch den/die Antragsteller/in über intramurale Anträge zur Anschub- und Vernetzungsfinanzierung
- berät über Forschungsansätze und Methoden zur individualisierten Medizin
- befasst sich mit Fragen der Datenintegration in das Klinische Arbeitsplatzsystem
- bestimmt die inhaltliche Ausrichtung der GANI_MED-Lectures
- koordiniert die Erarbeitung von Lehrinhalten für Studierende (z. B. Wahlfach) und Interessierte

§ 2 Mitgliedschaft

Der Koordinationsrunde „Individualisierte Medizin“ gehören Wissenschaftler/innen der Universität Greifswald an, die für rekrutierende Patientenkohorten und damit zusammenhängende Forschungsaktivitäten verantwortlich sind. Zunächst sind dies die an der Universität Greifswald tätigen Teilprojektleiter/innen des bis Ende 2014 BMBF-geförderten GANI_MED-Vorhabens (vgl. Anlage 1, Initiale Mitglieder der Koordinationsrunde „Individualisierte Medizin“). Weitere Mitglieder können durch Mehrheitsbeschluss von der Koordinationsrunde aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft erlischt, wenn die Person keine Forschungstätigkeit im Themenfeld der Individualisierten Medizin mehr verfolgt oder aus der Universität Greifswald ausscheidet. Der/die Vorsitzende führt eine Mitgliederliste.

§ 3 Vorsitz

Die Koordinationsrunde wählt aus ihrer Mitte für zwei Jahre eine/n Vorsitzende/n sowie eine/n Stellvertreter/in. Im Falle von Entscheidungen zählt ihre/seine Stimme bei Stimmengleichheit doppelt. Wiederwahl ist möglich.

§ 4 Sitzungen

Die Sitzungen der Koordinationsrunde finden regelmäßig, i. d. R. monatlich, statt und werden von der/m Vorsitzenden bzw. der/dem Stellvertreter/in geleitet. Sie gliedern sich in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil.

Der öffentliche Teil dient in erster Linie dem Informationsaustausch und der Beratung im Rahmen der in § 1 genannten Aufgaben. Er steht allen Mitgliedern der Universitätsmedizin und anderer Fakultäten der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald sowie interessierten Kooperationspartnern offen.

Beschlussfassungen erfolgen i. d. R. im nichtöffentlichen Teil.

§ 5 Antrags- und Entscheidungsverfahren für intramurale Forschungsförderung

Die Koordinationsrunde entscheidet über die Vergabe der ihr aus dem Haushalt zugewiesenen intramuralen Mittel zur Anschub- und Vernetzungsfinanzierung für Projekte im Themenfeld der individualisierten Medizin (interne GANI_MED-Projekte).

Die Koordinationsrunde kann interne Einreichungsfristen (z. B. halb- oder vierteljährlich) und finanzielle Obergrenzen für Mittelbeantragungen bestimmen.

Antragsberechtigt für interne GANI_MED-Projekte sind sämtliche Mitglieder der UMG.

Anträge für interne GANI_MED-Projekte sollen entsprechend der jeweils aktuellen Vorgaben für DFG-Sachbeihilfen verfasst sein. Anträge auf Reisekostenzuschuss müssen darlegen, welche Relevanz die geplante Reise für GANI_MED besitzt.

Zur Begutachtung eines Antrags gehört i. d. R. eine Kurzvorstellung des Vorhabens im öffentlichen Sitzungsteil der Koordinationsrunde. Eine Einladung hierzu an den/die Antragsteller/in erfolgt mindestens zwei Wochen vor der Sitzung.

Die Koordinationsrunde entscheidet über Höhe, Umfang und weitere Bedingungen einer Förderung. Ausschlaggebende Kriterien sind neben der wissenschaftlichen Exzellenz v. a. der zu erwartende Beitrag für das Themenfeld der individualisierten Medizin, Vernetzungseffekte mit Wissenschafts- und Wirtschaftspartnern, Nachwuchsqualifizierung, Förderung der Gleichstellung sowie die Erhöhung der Sichtbarkeit der UMG-Forschung.

Die Koordinationsrunde legt der Fakultätsleitung der Universitätsmedizin jährlich einen Bericht über die Vergabe der intramuralen Mittel vor.